

FAKTEN ZUM BUCH

Leo Tolstoi: Krieg und Frieden

VOJNA I MIR

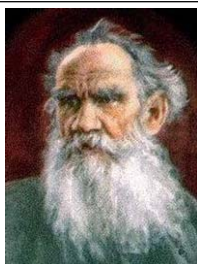
(russ.; *Krieg und Frieden*). Roman in vier Bänden von Lev [Leo] N. Graf Tolstoj, erschienen 1868/69. ; Als Ausgangspunkt für die Arbeit an diesem die reife Schaffensperiode des Dichters einleitenden Werk, das als eine der Gipfelleistungen dieser Gattung in die Weltliteratur eingehen sollte, ist das in drei Kapiteln überlieferte Fragment *Dekabristy*, 1860 (*Dekabristen*), anzusehen, worin Tolstoj schildert, wie eine Dekabristenfamilie nach dem verlorenen Krimkrieg und einer Amnestie des neuen Zaren Alexander II. (reg. 1855–1881) aus dreißigjähriger sibirischer Verbannung zurückkehrt und versucht, sich im heimischen Moskau wieder einzuleben. Indem der Autor den Lebenslauf seines Helden bis in dessen Jugendzeit zurückverfolgte, gelangte er schließlich in die welthistorisch bedeutsame Epoche der Napoleonischen Kriege von 1805–1812, an deren Ende der glorreiche Sieg Rußlands stand. Diese Epoche gestaltet Tolstoj in *Vojna i mir*, wobei der Epilog einen Ausblick auf das Jahr 1820 enthält. (bearbeitet aus: KLL)

INHALT UND BEMERKUNGEN

Neben die ursprüngliche Zentralfigur – der junge Pierre erscheint hier als illegitimer Sohn und alleiniger Erbe des steinreichen Grafen Bezuchov, eines hohen Würdenträgers aus der Zeit Katharinas II. (reg. 1762–1796) – treten nun die Familien des gutmütigen, verarmten Grafen Rostov, des friderizianisch strengen Fürsten Bolkonskij und, als Petersburger Gegenstück zu diesem alten, echt russischen Gutsadel, die des leisetreterischen Höflings Fürst Kuragin. Während diese Familien mit den Töchtern Nataša, Mar'ja und Hélène als weiblichen Hauptcharakteren in den im »Frieden« spielenden Szenen auftreten, nehmen die Söhne Nikolaj, Andrej und Anatol am Krieg teil, in dem außer diesen »privaten« Helden eine Reihe historischer Persönlichkeiten, allen voran Napoleon, Alexander I. und der russische Oberbefehlshaber Kutuzov, gezeigt werden. Durch die weitgespannte historisch-militärische und geschichtsphilosophische Perspektive erhält das zunächst vorwiegend als Familienchronik mit geschichtlichem Hintergrund geplante Werk – für eine kürzere, trivialere Fassung war der dazu passende Titel *Ende gut, alles gut* in Aussicht genommen – die epischen Dimensionen eines historischen Romans ersten Ranges, ja man hat unter Hinweis auf die breit dahinströmende, großräumige Darstellung einer schicksalhaften Epoche des russischen Volkes und des ganzen europäischen Kontinents nicht zu Unrecht von einer neuzeitlichen Epopöe gesprochen. Tolstoj selbst, in dessen schriftstellerischer Entwicklung *Krieg und Frieden* die zugleich erste und unübertroffene, sein früheres Schaffen erweiternde und vertiefende Schöpfung im Bereich der großen Form war, stellte dieses sein Werk nicht ohne Stolz neben die *Ilias*. (aus: KLL)

Die Handlung ist in der Zeit der napoleonischen Kriege, hier von 1805 bis 1812, angesetzt. Es wird fast ausschließlich aus der Perspektive einzelner Adliger erzählt, die sich jeweils beeinflussen. Es werden Jagden und Schlachten (beispielsweise die Schlacht bei Austerlitz oder die Schlacht bei Borodino) beschrieben, teils für den Adel Alltägliches wie Teestunden, teils aber auch historische Begebenheiten wie der Brand Moskaus im Jahr 1812. Dabei wird größtenteils unmittelbar aus der Perspektive eines der Adligen berichtet, teilweise nimmt der Verfasser aber auch eine allgemeine Position ein, aus der er historische oder militärtheoretische Überlegungen anstellt und diese als wahr darstellt.

Der Titel des russischen Originals spielt mit der Doppelbedeutung des russischen Wortes мир [„Mir“=Frieden]. Er kann auch als „Der Krieg und die Welt“ gelesen werden, was für den Roman, der ein breit angelegtes Bild der russischen Gesellschaft zur Zeit der napoleonischen Kriege gibt, vielleicht noch besser zutrifft. Fest steht aber, dass Tolstoj selbst den Titel als „La guerre et la paix“ ins französische übersetzte. (bearbeitet aus: http://de.wikipedia.org/wiki/Krieg_und_Frieden)



FAKTEN ZUM AUTOR

Tolstoj, Lew Nikolajewitsch Graf (1828-1910), russischer Schriftsteller. Mit seinen episch breiten Gesellschaftsromanen *Krieg und Frieden* und *Anna Karenina* gehört er neben Fjodor M. Dostojewskij zu den großen Realisten der russischen Literatur des 19. Jahrhunderts. Darüber hinaus ist er einer der bedeutendsten (und meistgelesenen) Autoren der Weltliteratur. **Microsoft® Encarta® 2006**